

# Unvorhergesehenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **141 (2015)**

Heft 12: **Schutz für Schweizer Gärten**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

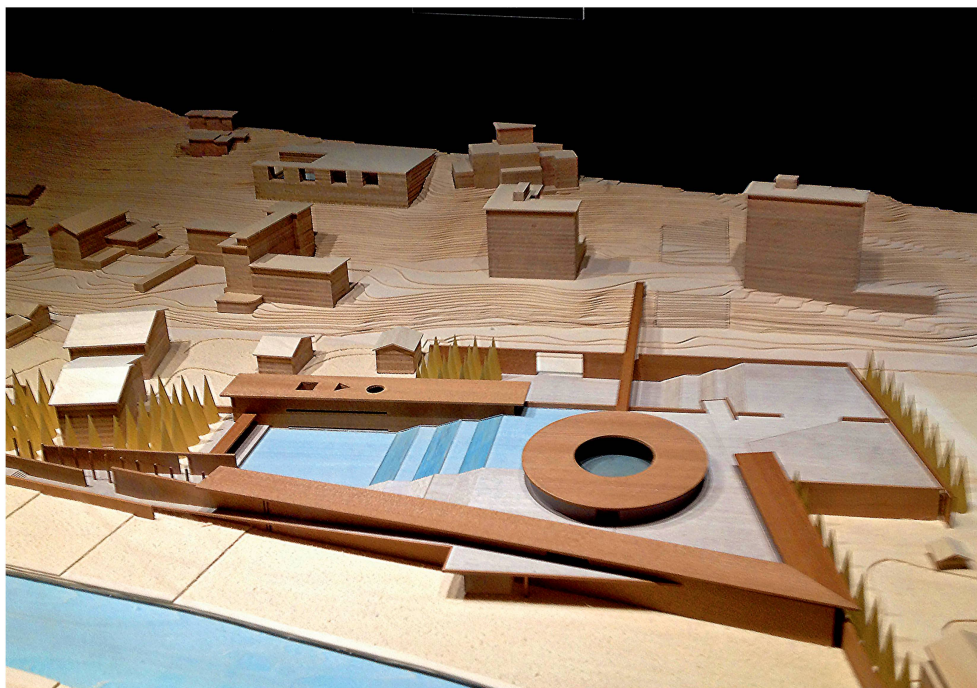
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Den Teufel mit dem Beelzebub ...

Text: Danielle Fischer



Auf dem Abendspaziergang vom Valsen Thermalbad zurück zum Hotel bleiben mein Sohn und ich bei der Kantonalbank vor einem erleuchteten Schaufenster stehen. Über einem Architekturmodell steht geschrieben: «Eine Begegnung von Licht und Wasser – Ando Garten». Neugierig geworden, recherchiere ich später, dass der Investor Remo Stoffel und Pius Truffer, dessen Familie in der Gegend den Valsen Granit abbaut, das Dorf endlich vom Massentourismus befreien möchten. Als zentrale Wegsteine dahin sollen eine Hotelanlage für die Luxusklasse mit astronomischen Zimmerpreisen und ein gigantischer Themenpark, eine Art künstliche

Landschaft unterhalb der Therme, entstehen. Der Entwurf für den Park, dessen Modell wir bestaunten, stammt vom japanischen Architekten Tadao Ando. Freilich: Als wir den Manager unserer Pension fragen, wofür Luxustouristen in den Alpen einen Themenpark brauchen, weiss er auch keine Antwort. Aktuell setzt der amerikanische Architekt Thom Mayne mit seinem Vorschlag für einen 380 Meter hohen Hotelurm, der neben dem Park aufragen soll, noch einen drauf. Sind Landschaft, Wasser und Licht für Vals nicht Themen genug? Und: Wären die Gäste, die in dem Turm wohnen, nicht auch Massen-Luxus-Touristen? •